

Abend-



Zeitung.

Bierzigster Jahrgang.

Neue Folge: Sechster Jahrgang.

N^o 18.

Donnerstag, den 30. October.

1856.

Von dieser Zeitung erscheint wöchentlich eine Nummer von 2 Bogen; ein dazu gehöriges Literaturblatt wird von Zeit zu Zeit ausgegeben. — Der Preis des ganzen Jahrganges von 52 Nummern ist 8 Thlr., Inserate werden mit 1 Ngr. die gespaltene Petitzeile berechnet. Abonnement nehmen alle Postämter, Buch-, Kunst- und Musikalienhandlungen an. — Zusendungen für die Redaction bittet man unter der Adresse der Buchhandlung Heinrich Martthes in Leipzig per Post franco oder durch Buchhändler-Gelegenheit zu befördern. —

Ein deutscher Krieger.

Erlebnisse eines Offiziers in Spanien im Jahre 1808.

Mitgetheilt von J. U.

(Schluß.)

Diese Baumwolle gehörte einem Pariser Handelshaus zu, welches während der Anwesenheit des Königs Josef in Madrid und des Herzogs von Abrantes in Lissabon auf diesen Artikel im Großen speculirt hatte. Die Baumwolle kam glücklich von Lissabon nach Badajoz. Als sie aber in vielen Partien zwischen hier und Madrid unterwegs war, brach die Revolution in Spanien von allen Seiten aus und die Baumwollen-Wagen wurden überall arretirt. Nun reiste ein Kommiss des Pariserhauses unter dem Schutze der Armee herum, um die Baumwollen-Säcke wieder aufzufinden. In Naval-Moral traf er wirklich eine große Anzahl davon an. Das half ihm aber wenig. Niemand machte ihm das Eigenthum streitig; allein alle seine Versuche, sich Transportmittel zu verschaffen, waren auch vergeblich.

Den 16., als es Tag wurde, sahen wir den Feind mit vielen Truppen in seiner rechten Flanke gegen Baldecanas abmarschiren. Ein Reservecorps,

das stehen blieb, zog sich außerhalb unseres Kanonenschusses auf die Höhe von Miravede zurück. Wir sahen mit Verdruss, daß wir dem Feind auf keine Weise etwas anhaben konnten. Von der Brücke war ein Stück von mehr als 80 Fuß in den Abgrund hinuntergestürzt; wie konnten wir uns schmeicheln, diese herzustellen in einer Gegend, wo es kein anderes Holz als kleine krüppelhafte Encima- und Korkeichen gibt!

Am folgenden Tag kam Befehl vom Herzog von Belluno, die Artillerie, eine Sappeurcompagnie und ein Cavalieregiment stehen zu lassen, um in Almaz Mittel zu Wiederherstellung der Brücke vorzubereiten. Wir sollten der Armee des Herzogs eiligst über Arzobispo folgen.

Wir begingen den großen und hier wirklich unverzeiblichen Fehler, statt des breiten Wegs über Naval-Moral, die elenden Nebenwege über Velvis de Monroy, Baldecuncar und Peraleda einzuschlagen. Gleich anfangs liefen wir uns in den Sümpfen fest. Es war schon Nacht als wir die steilen Felsen von Velvis zu erklimmen anfingen. Da purzelte denn einer über den andern. So gieng nun fort die halbe Nacht durch, ohne daß man in den engen schmutzigen Wegen beinahe vorwärts kam. Es